

www.e-rara.ch

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

Brockes, Barthold Heinrich

Hamburg, 1730-1748

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Fabel.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Fabel.

Erde.

Du wärst, o Luft, wenn ich nicht wär,
 Von Laub, von Blüth, Geruch und Blättern leer.
 Durch mich gereichen Zweig und Neste
 Den Bürgern deines Reichs zum Neste,
 Und kurz, es stammet deine Zier,
 Und alle Pracht allein von mir.

Luft.

Du irrest dich. Wenn ich nicht wär,
 So wärst du selbst von allem leer.
 Schenkt ich dir nicht mein fruchtbar Raß:
 So wüchse nicht ein Spierchen Gras.
 Noch minder könntest du mit Zweigen
 So schön gekrönte Stämme zeugen.

Erde.

So meynest du, daß diese Fluth
 Die freylich vieles an mir thut,
 Mich nährt und tränkt, dein eigen Gut?
 O nein!
 Es ist so gar das Wasser mein;
 Es schenkt es dir der Sonnenschein,
 Der es aus mir hinauswärts treibet,
 Und deinem Wesen einverleibet.

Luft.

Das Wasser ist so wenig dein,
 Daß man vielmehr von dir kann sagen,

Mit großem Recht: Du wärest sein,
 Da es dich in dem Schooß getragen.
 Es ist das sämtliche Gewässer
 Nicht nur an Weit und Umfang größer,
 Als wie du selbst; Du wirst ja wissen,
 Daß dich die Fluthen in sich schliessen,
 Ja daß, so wie du jetzt vorhanden,
 Du meißt aus Wasser gar entstanden.

Sonne.

Ihr müßt euch nicht, wie Menschen, zanken.
 Ich finde, daß Luft, Erd und Meer,
 Samt aller Creaturen Heer,
 Ihr Wesen einzig dem zu danken,
 Ohn den ihr eure Eigenschaft
 So wenig, als ich meine Kraft
 Uns von uns selber können geben.
 Du könntst nicht ruhen, du nicht schweben,
 Ich könnt euch beyde nicht beleben.

* * *

Laßt uns denn auf unsre Weise,
 Aller Wesen Quell zum Preise,
 Da wir seiner Allmacht Proben,
 Auch von seiner Macht allein
 Werkzeug ohne Zanken seyn,
 Und ihn, durch Gehorsam, loben.

* * *